

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **73 (1986)**

Heft 4: **Alltägliches : Schlafen = Quotidien : dormir = Everyday activities : sleeping**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anmerkungen

Siehe Seite 25

Anmerkungen

- 1 Ideenwettbewerb Löwenplatz Luzern, Bericht des Preisgerichts, Baudirektion der Stadt Luzern, Luzern 1985, p. 12
- 2 Ebd., p. 19
- 3 Sylvain Malfroy. Von Ort zu Ort, in: «archithese» 3/84, p. 8
- 4 Walter Benjamin. Gesammelte Schriften, hg. von Rolf Tiedemann und Hermann Schwepenhäuser, Frankfurt a.M. 1980, Bd. I, 2, p. 440
- 5 Ideenwettbewerb, ebd., p. 21
- 6 Stephan Oettermann. Die Geschichte eines Massenmediums, Frankfurt a.M. 1980, p. 42
- 7 «Denn da es nun doch einmal darauf ankommt, den Zuschauer ganz in den Wahn zu setzen, er sei in der offenen Natur, so dass er durch nichts an den Betrug erinnert wird, so müssten ganz andere Anstalten getroffen werden.» Heinrich von Kleist. Brief an Wilhelmine von Zenge vom 16. August 1800, in: H.v.K. Sämtliche Werke und Briefe in vier Bänden, hg. von Helmut Sembdner, München/Wien 1982, Bd. IV, p. 518
- 8 Benjamin, op.cit., Bd. V, 2, p. 662 (Q 3, 3)
- 9 Zitiert nach Benjamin, ebd., p. 660
- 10 Als Vorbild galt allgemein die von Hittorf 1842 erbaute Grossrotunde an den Champs-Élysées (40 m Durchmesser, 15 m Höhe), Oettermann, p. 45 und 49
- 11 Benjamin, op.cit., Bd. V, 2, p. 657 (Q1a, 5)
- 12 Ders., Bd. V, 1, p. 511 (L1, 3)
- 13 Oettermann, p. 7: aus griech. pan (alles) und horama (sehen)
- 14 Darauf weist Brigit Kämpfen-Klapproth ausdrücklich hin: B. K.-K. Das Bourbaki-Panorama von Edouard Castres, in: Beiträge zur Luzerner Stadtgeschichte, Bd. 5, Luzern 1980, p. 11
- 15 Honoré de Balzac. Père Goriot (1834): «(...) comment va cette petite *santérama*? (...) «Il fait un fameux *frotteorama*, dit Vautrin.» (...) «Ah! ah! voici une rampeuse *soupeorama*, etc. Nouveaux Classiques Larousse, Paris 1973, tome I, p. 71/72
- 16 Oettermann, Anm. 11 zur Einleitung, p. 277
- 17 Arno Schmidt. Zettels Traum, Stuttgart 1970, p. 150
- 18 Oettermann, p. 12
- 19 Die Ptolemäer fürchteten gar, hinter dem Horizont von der Scholle zu fallen. Terminus technicus für Horizont: Kimme (Kimmung = Fassrand), Oettermann, p. 9
- 20 Goethe bezeichnet den Horizont auch als «Wasserkreis». Italienische Reise, 30. März 1787
- 21 Ebd. Eintragung vom 3. April 1787
- 22 Oettermann, p. 10
- 23 Ernst Bloch. Das Prinzip Hoffnung. Frankfurt a. M. 1959, passim
- 24 Oettermann, p. 17
- 25 Ebd., p. 15
- 26 Odo Marquard. Der angeklagte und der entlastete Mensch in der Philosophie des 18. Jahrhunderts, in O.M., Abschied vom Prinzipiellen, Stuttgart 1981, p. 47. Wir beziehen uns in diesem Abschnitt weitgehend auf den angeführten Aufsatz
- 27 Ebd.
- 28 Ebd., p. 51f: Die Unbelangbarkeit ist ein «Enthusiasmus der Abwesenheit»
- 29 C.f. Michel Foucault. Die Geburt der Klinik, München 1973
- 30 C.f. ders. Wahnsinn und Gesellschaft. Eine Geschichte des Wahns im Zeitalter der Vernunft, Frankfurt a. M. 1971
- 31 C.f. Max Horkheimer. Kritik der instrumentellen Vernunft (1947), Frankfurt a. M. 1985
- 32 Oettermann, p. 14: Die Montgolfiere war das Gegenteil des Kerkers; die Legende will, dass sowohl Barker als auch Fulton die Erfindung des Panoramas im Gefängnis gemacht haben
- 33 So E.A. Poe, zit. nach Oettermann, p. 17
- 34 «Wenn ich die Courage meines Freundes H. Heine hätte, würde ich Herr Jeremias ein Genie in der bürgerlichen Dummheit nennen.» (Karl Marx, Das Kapital, MEW 23, p. 637); «Der utilitaristische Urphilister Jeremias Bentham, dies nüchtern pedantisch, schwatzlederne Orakel des gemeinen Bürgerverstandes des 19. Jahrhunderts.» (ebd., p. 636)
- 35 Oettermann, p. 33–39; c.f. Michel Foucault. Überwachen und Strafen, Frankfurt a. M. 1977 (= stw 187), bes. p. 251–292 (Der Panoptismus). Neben Foucault haben Nietzsche, Kafka, Horkheimer und Adorno den Wahn der Vernunft untersucht.
- 36 Roland Barthes. Über mich selbst, München 1978, p. 78
- 37 C.f. Neil Postman. Wir amüsieren uns zu Tode, Frankfurt a. M. 1985. Postman zeigt, dass jede Information zunehmend zur Unterhaltung verdammt wird, somit eine Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit verunmöglichlich
- 38 Oettermann, p. 97. Dazu Kleist: «Es (das Panorama von Rom) hat indessen, wie es scheint, seinen Ruhm niemandem zu danken als seiner Neuheit.» (op. cit., p. 518)
- 39 Immanuel Kant. Kritik der Urteilskraft, Hg. Wilhelm Weischedel, Werke in 12 Bänden, Frankfurt a. M. 1979, Bd. X, p. 155 (§ 17)
- 40 Oettermann, p. 109
- 41 Oettermann, p. 105
- 42 Oettermann, p. 109
- 43 Benjamin, op. cit., V, 1, p. 51
- 44 Ebd.
- 45 Benjamin, op. cit., V, 2, p. 660
- 46 Max Brod. Panorama, in: M.B. über die Schönheit hässlicher Bilder, Leipzig 1913, p. 60
- 47 Benjamin, op. cit., V, 1, p. 169; V, 2, p. 676, p. 679, p. 1011
- 48 Benjamin, op. cit., I, 2, p. 677
- 49 Ebd., p. 668
- 50 C.f. Joachim Ritter. Landschaft, in: J.R. Subjektivität, Frankfurt a. M. 1974 (p. 141–163)
- 51 Joseph Freiherr von Eichendorff. Ahnung und Gegenwart, Nürnberg 1850 (1. Buch, 7. Kapitel), zit. nach Oettermann, p. 8
- 52 Darauf weist Marcel Roethlisberger hin: M.R. Räume mit durchgehenden Landschaftsdarstellungen, in: «Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte», hg. von der Direktion des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich, 1985, Bd. 42, Heft 5, p. 243
- 53 Benjamin, op. cit. V, 2, p. 661
- 54 Zit. nach Oettermann, p. 121
- 55 Oettermann, p. 12
- 56 Oettermann, p. 11
- 57 Oettermann, p. 9
- 58 Benjamin, op. cit., V, 21, p. 48
- 59 Benjamin, op. cit., V, 1, p. 46

- 60 André Meyer. Das Panoramagebäude: Zweckbau und Monument, in: ZAK, a.a.O., p. 280
- C.f. Ideenwettbewerb, a.a.O., p. 21: «(...) darf nach Ansicht des Preisgerichts das Panoramagebäude als Bildträger des Rundbildes nicht zu einem Baudenkmal des 19. Jahrhunderts emporstilisiert werden.» 1. Wie dargelegt, ist die Panoramarotunde nicht nur Bildträger. 2. Braucht es nicht emporstilisiert zu werden. Es ist schon eines.
- 61 C.f. Jürgen Habermas. Die neue Unübersichtlichkeit, Frankfurt a. M. 1985

Nachruf

Der holländische Architekt Mart Stam gestorben

Der in den zwanziger und dreissiger Jahren zur Elite der fortschrittlichen Architekten Hollands gehörende Mart Stam ist am 23. Februar in einem Pflegeheim in Goldach SG im Alter von 87 Jahren gestorben. Er wurde am 28. Februar auf dem Zürcher Friedhof Enzenbühl in aller Stille beigesetzt. Sein Lebenswerk umfasst eine eindruckliche Zahl von Bauten, Projekten, Schriften, aus denen ein sehr klarer, radikal denkender Geist hervorgeht. Er gehörte zum Kreise der Architekten Oud, Rietveld, Duiker und der Maler van Doesburg und Mondrian. An Bauten seien lediglich erwähnt die drei Siedlungshäuser «am Weissenhof» in Stuttgart 1927, in denen der damals völlig neuartige hinterbeinlose Stuhltyp zu sehen war, Siedlungsbauten und ein Altersheim (mit W.M. Moser und F. Kramer) in Frankfurt a. M. und der formvollendete Fabrikbau «van Nelle» in Rotterdam (mit Brinkman & van der Vlugt) 1925–1928. Er wirkte ferner für kurze Zeit als Lehrer am Bauhaus in Dessau und begab sich 1930 zusammen mit H. Meyer, H. Schmidt (beide aus Basel) und Ernst May (Frankfurt a. M.) und anderen deutschen Kollegen nach Moskau, um grosse Stadtplanungsaufgaben zu bearbeiten. 1934 kehrte er nach Amsterdam zurück, eröffnete ein eigenes Büro und arbeitete auch mit verschiedenen Kollegen zusammen. Es entstanden Wohn- und Siedlungsbauten, Geschäftshäuser.

Zur Schweiz hatte Mart Stam schon früh enge Beziehungen. Bereits 1920 weilte er für kurze Zeit in Zürich, um dann von 1924 bis 1926 in den Büros von Prof. Karl Moser und A. Itten in Thun zu arbeiten. In jenen Jahren gründete er zusammen mit H. Schmidt, El Lissitzky, E. Roth die revolutionäre Zeitschrift «ABC». 1928 nahm er teil an der Gründungs-

versammlung der «CIAM – Internationale Kongresse für Neues Bauen» in La Sarraz. Er beteiligte sich am Wettbewerb für einen neuen Bahnhof in Genf mit einem sehr interessanten Projekt.

1948 begab sich Stam nach der DDR, wirkte als Direktor der «Akademie für Bildende Künste» in Dresden und 1950–1952 an der Kunsthochschule in Ost-Berlin. Darauf folgte eine weitere Tätigkeit als Architekt in Amsterdam.

1966 verliess Mart Stam endgültig Holland und lebte mit seiner Gattin wiederum in der Schweiz in völliger Zurückgezogenheit an verschiedenen Orten bis zu seinem Hinschied.

Es ist eine architekturgeschichtliche Tatsache, dass Mart Stam auf die Entwicklung der neuen holländischen, deutschen und auch schweizerischen Architektur einen starken Einfluss ausgeübt hat.

Alfred Roth

Neu-erscheinungen

Edouard et Jean Niermans, du Trocadéro à la Maison de la Radio
Jean-François Pinchon
212 pages, plusieurs photos, 244 FF
Pierre Mardaga éditeur Liège

V^e congrès international sur l'altération et la conservation de la pierre 1985 / Vth international Congress on Deterioration and Conservation of Stone
Lausanne, 25.–27.9.1985
1276 pages (2 vol.), 15×21 cm,
Fr. 155.–
Presses polytechniques romandes
EPFL, 1015 Lausanne

Lucy Hillebrand – Wege zum Raum
Buch zur Ausstellung Lucy Hillebrand im Kunstverein Wolfsburg
1985
DM 29,50
Werkbund-Vertrieb Darmstadt

Ponts haubanés
René Walther 1985
208 pages, format 23×30 cm, plus de 500 illustrations, Fr. 138.–
Presses polytechniques romandes
EPFL, Lausanne

Jahrbuch für Architekten 1985/1986

Herausgeber: Deutsches Architekturmuseum Frankfurt am Main/Heinrich Klotz, 1985. 229 Seiten mit zahlreichen, z.T. vierfarbigen Abbildungen, Format 22×28 cm, DM 48,- Vieweg

Raum- und Bauakustik

Max Adam, 1985
Deutsch/Französisch, 68 Seiten, zahlreiche s/w Abbildungen und Illustrationen, mit Schallplatte, Fr. 42,-
Verlag Schweizer Baudokumentation, 4249 Blauen

Umweltfreundliches Bauen

Die Bund-Informationsmappe kann gegen einen Verrechnungsscheck oder Briefmarken über DM 4,90 beim Bund Umweltzentrum, Rothebühlstrasse 84/1, D-7000 Stuttgart 1, bezogen werden.

Neues Bauen und Wohnen am Stadtrand – New Buildings and Homes on the Outskirts

Hg. architektur+wettbewerbe aw 124, 128 Seiten, über 350 Abbildungen, Format 23×29,7 cm, DM 28,-
Karl Krämer Verlag Stuttgart

Laterna Magica – Lichtbilder aus Menschenwelt und Götterwelt

Hoffmann, Junker, Almut
256 Seiten, 329 Abbildungen, davon 217 in Farbe, Format 24×30 cm, DM 78,-
Fröhlich & Kaufmann

Wohnen in der Schweiz

Auswertung der Eidg. Wohnungszählung 1980
1985, diverse Autoren, 294 Seiten, Format A4, Fr. 29,-
Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern

Wohnhäuser individuell und kostengünstig

Dieter Boeminghaus, 1985
116 Seiten, 250 Abbildungen, Text D/E/F, Format 23×24 cm, DM 68,-
Karl Krämer Verlag Stuttgart

Lehre als Programm

Die Arbeit des Lehrstuhls
H.E. Kramel 1970–1985
192 Seiten, über 400 Abbildungen, Format 30×42 cm, Fr. 48,-
gta Verlag ETH Höngrgerberg

Das Unfertige bauen

Architektur und menschliches Handeln
Lars Lerup, 1986
Hg. von Ulrich Conrads, aus dem Amerik. übersetzt von Michael Peterrek, 164 Seiten, Format 14×19 cm, DM 36,-
Vieweg

Illustrierte Geschichte der Gemeinwirtschaft

Wirtschaftliche Selbsthilfe in der Arbeiterbewegung von den Anfängen bis 1945
Klaus Novy/Michael Prinz, 1985
240 Seiten, ca. 300 Abbildungen, z.T. farbig, Format 24×21 cm, DM 30,-
Verlag Neue Gesellschaft Bonn

Neuer Holzbau in der Schweiz

1985, Hg. Lignum, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz
188 Seiten, 25×24 cm, ca. 400 Abbildungen, Fr. 89,-
Baufachverlag AG, 8953 Dietikon

Auf der Schattenseite des Wohnungsmarktes: kinderreiche Immigrantenfamilien

Arin/Gude/Wurtinger, 1985
Analyse mit Verbesserungsvorschlägen und Wohnungsbelegung, Erneuerung, Selbsthilfe und Eigentum. Studie im Auftrag der Internat. Bauausstellung Berlin 1987
190 Seiten, Format 14,5×21 cm, Fr. 22,-
Birkhäuser Verlag

Architektur USA

Ausgewählt und zusammengestellt von H. Deilmann und G. Schwab
136 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 17×20 cm, Fr. 35,-
Karl Krämer Verlag Stuttgart

Das Ende der Zukunft

Architektur in diesem Jahrhundert
Ideen – Bauten – Dokumente
Wolfgang Pehnt
416 Seiten, 500 Abbildungen, Format 19,5×25 cm, DM 128,-
Fröhlich & Kaufmann

Lichtspielhausarchitektur in Deutschland

Von der Schaubude zum Kinopalast
R.P. Baacke
144 Seiten, 100 Abbildungen, Format 24,5×28 cm, DM 19,80
Fröhlich & Kaufmann

Deutsche Kunst seit 1960

Sammlung Prinz Franz von Bayern
Katalog der Ausstellung in München 1985
Carla Schulz-Hoffmann/Peter-Klaus Schuster
240 Seiten, 241 Abbildungen, davon 109 in Farbe, Format 22,5×30 cm, DM 58,-
Prestel-Verlag München

Kunst, die sich nützlich macht

Industrial Design, Unikate, Serien-erzeugnisse
Hans Wichmann
524 Seiten, 1176 Abbildungen, davon 130 in Farbe, Format 22,5×29,7 cm, DM 168,-
Prestel-Verlag München

Martin Wagner und Berlin

Ludovica Scarpa 1985
übersetzt von Heinz-Georg Held, ca. 240 Seiten, 80 Abbildungen
Format 17,3×24,6 cm, DM 78,-
Vieweg

Grabenbau

Franz Andres/Rud. Wullimann 1986
3., vollständig neubearbeitete Auflage
237 Seiten, ca. 160 Tabellen und Abbildungen, Format 14,8×21 cm, Fr. 79,-
Baufachverlag Dietikon

Messungen an Sonnenhäusern

U. Schäfer 1985
240 Seiten, zahlreiche Tabellen, Format A 4, Fr. 47,-
Verlag der Fachvereine Zürich

Niedertemperaturheizung

Bundesamt für Konjunkturfragen
1985 (Hrsg.)
100 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format A 4, Fr. 20,-
EDMZ Bern

Architektur im Möbel

Vom Altertum zur Gegenwart
Werner Blaser, 1985
168 Seiten, Deutsch/Englisch, zahlreiche schwarzweisse und farbige Abbildungen, Format 25×26,6 cm, Fr. 78,-
Waser Verlag für Kunst und Architektur, Zürich

Peter Joseph Lenné

Gärten – Parks – Landschaften
Harri Günther, 1985
Ca. 200 Seiten mit ca. 200 Abbildungen, davon ca. 90 in Farbe, Format 26×32 cm, ca. DM 148,-
DVA

Alfred Roth

Architekt der Kontinuität
Mit einer Einführung von Stanislaus von Moos
340 Seiten, Deutsch/Englisch, durchgehend illustriert mit zahlreichen schwarzweissen und farbigen Abbildungen, Format 21×25,5 cm, Fr. 66,-
Waser Verlag für Kunst und Architektur, Zürich

Stijl-Architektur

Der niederländische Beitrag zur frühen Moderne
Giovanni Fanelli
Aus dem Italienischen übertragen von Christel Galliani, 1985
Ca. 208 Seiten, ca. 260 Abbildungen, Format 24×22 cm, ca. DM 98,-
DVA

Die Revolution der modernen Kunst

Hans Sedlmayr, 1985
Ca. 180 Seiten, 16 einfarbige Abbildungen und Register, Format 18×11,5 cm, ca. DM 16,80
DuMont

Das Opernhaus in Hannover

Architektur und Theatergeschichte
Hg. Sabine Hammer, 1985
200 Seiten, 158 Abbildungen, 43 vierfarbig, Format 20,5×28 cm, DM 49,80
Schlütersche Verlagsanstalt Hannover

Moderner Theaterbau

Internationale Situation, Dokumentation, Projekte, Bühnentechnik
Hannelore Schubert
224 Seiten, 662 Abbildungen, Format 23×28 cm, DM 126,-
Verlag Karl Krämer Stuttgart

Picabia

Maria Lluisa Borrás
Englische Originalausgabe
552 Seiten, 1150 Abbildungen, davon 226 in Farbe, Format 23×27 cm, ca. DM 250,-
Prestel-Verlag München

Konrad Klapheck

Retrospektive 1955–1985. Katalog der Ausstellung in Hamburg, Tübingen und München 1985/86
Hg. Werner Hofmann
ca. 220 Seiten, 300 Abbildungen, 80 in Farbe, Format 22,5×30 cm, ca. DM 68,-
Prestel-Verlag München

Neuerscheinungen

Bauzeichnung und Architekturmodell, – Constructional Drawings and Architectural Models, – Dessin et modèle d'architecture

Jannsen, 4., völlig neu bearbeitete Auflage, 132 Seiten, 320 Abbildungen, Text deutsch/englisch/französisch, Format 21×30 cm, DM 58,-
Karl Krämer Stuttgart

Architektenausbildung

Eine Curriculum-Konzeption für die Grundausbildung von Architekten
Monika Arlt
276 Seiten, Format 21×15 cm,
DM 32,-
Karl Krämer Verlag, Stuttgart

Atelier 5 1955–1985

Ein Bildband, 260 Seiten, 112 Fotos, 118 Pläne, ausführliches Werkverzeichnis, Text/d/t/e
Format 30×40 cm, Fr. 86,-/DM 96,-
Ammann Verlag AG, Zürich

Ein neues Haus für neue Aufgaben A new House for new Tasks

SMS Schloemann-Siemag Aktiengesellschaft
Hrsg.: Eller Maier Walter+Partner
52 Seiten, 55 Farbfotos, 15 Zeichnungen, Text deutsch/englisch
Format 26×25 cm, DM 24,-
Karl Krämer Verlag, Stuttgart

International Competition for Students of Architecture Unesco Prize 1984

The Architect as Enabler of User
House Planning and Design
104 pages, various illustrations, size
23×29,5 cm, text English
DM 32,-
Karl Krämer Verlag, Stuttgart

Architecture et Politiques sociales, 1900–1940

Numéro triple 15/16/17 des Cahiers
de la recherche architecturale
200 pages, 110 illustrations, format
21×25 cm, FF 195,-
Editions Parenthèses, Marseille

Monet

Robert Gordon/Andrew Forge
Aus dem Amerikanischen übersetzt
von Hans Sommer, 1985
304 Seiten, mit 126 farbigen und 153
einfarbigen Abbildungen sowie zahl-
reichen Fotos aus dem Leben Mo-
nets, Bibliographie, Register, Format
33×26 cm, DM 148,-
DuMont

Dürerzeichnungen

Die Geschichte der Dürersammlung
der Albertina
Walter Koschatzky, 1985
144 Seiten, 32 Farbtafeln, 31 Text-
abbildungen, DM 28,-
Residenz Verlag, Salzburg

Wohnstil und Wohnideen

Das Beste aus Casa Vogue
Isa Vercelloni, 1985
Aus dem Englischen übersetzt von
Liselotte Mickel
224 Seiten, 306 Farbtafeln, Format
25×30 cm, DM 118,-
Kohlhammer

Bauzeichnung und Architekturmodell

Nicolai und Uwe Jannsen, 1985
4. völlig neu bearbeitete Auflage, 132
Seiten, Tabellen zum Teil in Farbe,
deutsch/englisch/französisch, Format
21×30 cm, DM 58,-
Karl Krämer Verlag

Das Frühwerk Emil Nolde

Vom Kunstgewerbler zum Künstler
Manfred Reuther, 1985
Hrsg. von der Stiftung Seebüll Ada
und Emil Nolde
Ca. 400 Seiten, 20 farbige und 220
einfarbige Abbildungen, Format
20,5×15 cm, ca. DM 38,-
DuMont

Zürich – zeitgenössische Kunstwerke im Freien

Rolf F. Lambrigger, 1985
360 Seiten, 20 farbige und 362
Schwarzweissabbildungen, Fr. 98,-
Orell Füssli Verlag, Zürich

EDV-Einführung im Architekturbüro mit Angebotsübersicht der Soft- und Hardware

Introduction de l'Informatique dans
le bureau d'architecte avec un aperçu
du marché de l'équipement et du logi-
ciel
Stand August 1985/Etat août 1985
zweisprachig, français/allemand
70 Seiten, 5 Übersichts- und 25 Ein-
zeltabellen, vierfarbig Fr. 90,- (SIA-
Mitglieder/membres SIA Fr. 54,-)
Nur die Tabellen «August 85» separ-
at als Ersatz für die älteren Tabellen/
uniquement les tableaux «août 85» en
remplacement des tableaux des an-
ciennes éditions Fr. 62,- (SIA-Mit-
glieder/membres SIA Fr. 37.20)
SIA-Generalsekretariat, 8039 Zürich

Der Eternit-Report

Das schwere Erbe des Stephan
Schmidheiny
Werner Catrina, 1985
244 Seiten, Format 15,5×22,3 cm
Fr. 34.80/DM 39,80
Orell Füssli Verlag, Zürich

CAD-Praxis im Architekturbüro

Jürg Bernet
56 Seiten, Format A4, Fr. 38,- (SIA-
Mitglieder Fr. 22.80)
SIA-Generalsekretariat, 8039 Zürich

SIA Software-Katalog / Catalogue du logiciel de la SIA

Ausgabe / édition 1985/86
130 Seiten, Format A4, Deutsch /
français, Fr. 100,- (SIA-Mitglieder /
membres SIA Fr. 60,-)
SIA-Generalsekretariat, 8039 Zürich

Delaunay und Deutschland

Katalogbuch zur Ausstellung zum
100. Geburtstag von Robert Delau-
nay, «Haus der Kunst», München,
bis 6. Januar 1986
Hrsg. Peter-Klaus Schuster, 1985
420 Seiten, 60 Farbtafeln, ca. 600 ein-
farbige Abbildungen, biographi-
scher, bibliographischer Anhang, Re-
gister, Format 27×22 cm, ca. DM
86,-
DuMont

Barock

Christian Norberg-Schulz, 1985
Aus dem Italienischen übertragen
von Hertha Balling
228 Seiten, 315 Abbildungen, Format
22×24 cm, DM 58,-
DVA

Spätbarock und Rokoko

Christian Norberg-Schulz, 1985
Aus dem Italienischen übertragen
von Hertha Balling
218 Seiten. 347 Abbildungen, Format
22×24 cm. DM 58,-
DVA

Peter Behrens

Architekt und Designer
Alan Windsor, 1985
Aus dem Englischen übertragen von
Kyra Stromberg
186 Seiten, 132 Abbildungen, Format
15,5×23,5 cm, DM 68,-
DVA

Hans Ulrich Grubenmann 1709–1783

Eugen Steinmann, 1984
104 Seiten, Format 22,5×26 cm,
Fr. 48,-
Verlag Arthur Niggli AG, Teufen

L'invention du Parc

Parc de la Villette, Paris. Pour la pre-
mière fois la synthèse complète d'un
grand concours international
Edition bilingue Français/Anglais
256 pages, format 25×22,5 cm, 700
documents reproduits (plans masse,
dessins, détails) dont 75 en couleurs,
F 217.-
Editions Graphite, 75017 Paris

Lebensraum-Gestaltung für Jugend- liche

Designing for young people. Archi-
tektur+ Wettbewerbe aw 120
96 Seiten, über 300 Abbildungen,
Format 23×29,5 cm, DM 28,-
Karl Krämer Verlag, Stuttgart

Raum und Form in der Architektur

Jürgen Joedicke, 1984
176 Seiten, ca. 100 Abbildungen,
Text Deutsch/Englisch, Format
22,5×27,5 cm, DM 96,-
Karl Krämer Verlag, Stuttgart

Wohnort: Stadt

Domicile: City
Domicile: La cité
H. Deilmann / G. Bickenbach / H.
Pfeiffer, 1984
152 Seiten, ca. 350 Abbildungen,
Text Deutsch/Englisch/Französisch,
Format 22,5×27,5 cm, DM 88,-
Karl Krämer Verlag, Stuttgart

Frei Otto – Schriften und Reden 1951–1983

Bertold Burkhardt, 1984
222 Seiten, DM 68,-
Friedrich Vieweg Verlag, Wiesbaden

Kraemer Sieverts & Partner Bauten und Projekte

225 Seiten, 150 Farbabildungen, 277
Schwarzweissfotos, 421 Zeichnun-
gen, Text Deutsch/Englisch, Format
29,7×21 cm, DM 86,-
Karl Krämer Verlag, Stuttgart

Die Residenz zu Würzburg

E. Hubala / O. Mayer / W.-C. von
der Mühlbe, 1984
319 Seiten, zahlreiche ein- und mehr-
farbige Abbildungen, DM 98,-
Arena-Verlag, Textorstrasse 24,
D-8700 Würzburg

Architektur-Räume

Idee und Gestalt bei Hans Scharoun,
Eckehard Janofske, 1983
158 Seiten, 123 Abbildungen, Format
24,5×24,5 cm, DM 84,-
Vieweg